



*Auch in der Schweiz ein Thema: Tierquälerei und Missstände in der Tierhaltung.
Bilder Tier im Recht*

BEI TIERQUÄLEREI NICHT WEGSCHAUEN

Die Stiftung Tier im Recht lanciert eine neue Tierschutzkampagne

Wenn Tiere leiden, darf der Mensch nicht wegsehen. Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR), die immer wieder Artikel in der BÜWO veröffentlicht, will mit ihrer neuen Sensibilisierungskampagne darauf aufmerksam machen, dass auch in der Schweiz noch immer gravierende Missstände im Umgang mit Tieren bestehen, die nicht geduldet werden dürfen. Die fünf auffälligen Tierschutzsujets wurden von der Werbeagentur Ruf Lanz gestaltet, mit der die TIR schon seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet.

Tiere sind uns ausgeliefert und können sich nicht selbst für ihre Interessen starkmachen. Sie sind daher auf Menschen angewiesen, die bei Tierquälereien und anderen Gesetzesverstössen nicht wegschauen, sondern handeln und sich für tierfreundliche Tierschutzbestimmungen und einen konsequenten Vollzug einsetzen.

Mit ihrer neusten Kampagne macht die TIR darauf aufmerksam, dass auch in der Schweiz unzählige Tiere unter gesetzeswidrigen Bedingungen leben. Viele Tierschutzverstösse werden nicht angemessen oder überhaupt nicht untersucht und bestraft. Das Bewusstsein für diese Missstände muss stets wieder von Neuem geschärft werden, wie es in einer Mitteilung von TIR heisst. Nur Tiere dürften bei Tierquälerei wegschauen – der Mensch hingegen dürfe nicht wegsehen, sondern müsse handeln, schreiben die Initianten.

Kämpferisch: Die Stiftung Tier im Recht setzt sich seit 25 Jahren für das Wohl von Tieren ein.

Hierfür brauche es couragierte Privatpersonen, die Gesetzesverstöße bei den zuständigen Stellen melden würden, engagierte Verwaltungs- und Strafverfolgungsbehörden, die ihre Vollzugsaufgaben konsequent im Sinne des Tierwohls wahrnehmen würden, sowie Politikerinnen und Politiker, die sich für die Anliegen der Tiere einsetzen.

«Nur Tiere dürfen bei Tierquälerei wegschauen» ist bereits die fünfte Kampagne, die die Kreativagentur Ruf Lanz pro bono für die TIR gestaltet hat. Die neuen Sujets sind ab sofort landesweit auf Plakaten, in Inseraten und Online-Medien sowie auf der TIR-Website zu sehen. Sämtliche Motive sind vollständig am Computer entstanden – selbstverständlich wurde also keinem Tier ein Härchen oder Ohrchen gekrümmt.

Die TIR kämpft seit bald 25 Jahren auf nationaler und internationaler Ebene für einen starken und nachhaltigen Tierschutz. Dabei konzentriert sie sich vor allem auf juristische Aspekte und setzt sich gleichermassen für Heim-, Nutz-, Wild-, Sport- und Versuchstiere ein. Die neuste Kampagne bildet eine wichtige Massnahme, um die Öffentlichkeit, die Behörden und die Politik für die Anliegen der Tiere zu sensibilisieren, heisst es in der Mitteilung abschliessend.



Nur Tiere dürfen bei
Tierquälerei wegschauen.

Bitte unterstützen Sie tierfreundliche Gesetze: tierimrecht.org

TIER IM RECHT

Anzeige

ombra

Windschutz
Sichtschutz
Sonnenschutz

wieland-schiers.ch